



Gen. Karl-Heinz Jakob (rechts) und Gen. Gerhard Künnecke, zwei Neuerer aus dem Ernst-Thälmann-Werk Magdeburg. Auf ihren Vorschlag wird ein Rationalisierungsvorhaben realisiert, das bewirkt, daß jährlich 1600 Tonnen Stahlformguß mehr produziert werden können.

Foto: U. Ritter

Öffentlichkeit
Vergleich-
barkeit, Wieder-
holbarkeit

Die Öffentlichkeit der Wettbewerbsführung, wie sie in fast allen Wettbewerbskonzeptionen vorgesehen ist, hat große Bedeutung nicht nur für die einfache Abrechnung der Wettbewerbsergebnisse der einzelnen Produktionskollektive, seien es Brigaden oder Meisterbereiche, ganze Abteilungen oder Betriebe. In Leninschem Sinne hat die Öffentlichkeit in der Führung des Wettbewerbs eine weit darüber hinausgehende Bedeutung. Lenin verstand unter der Öffentlichkeit des Wettbewerbs, „die Fragen des tagtäglichen Wirtschaftslebens dem Urteil der Masse“ zu unterbreiten und ihr zu helfen, sie „ernsthaft zu studieren“. 6)

Lenin forderte, den sozialistischen Wettbewerb aufs engste mit der Rechnungsführung und Kontrolle zu verbinden, und zwar „im Massenumfange“, weil „Rechnungsführung und Kontrolle der Produktion und Verteilung, unter dem Kapitalismus ‚Privatsache‘ des einzelnen Kapitalisten“, jetzt „eine höchst wichtige Staatsangelegenheit“ ist. 7) In diesem Leninschen Sinne ist der sozialistische Wettbewerb zugleich ein Ausdruck breit entwickelter sozialistischer Demokratie, die aktive Teilnahme der Arbeiterklasse an der Ausübung der Staatsmacht nach dem bewährten Grundsatz „Plane mit, arbeite mit, regiere mit“.

Ein weiteres Leninsches Prinzip, das bei der Führung des Wettbewerbs eine wichtige Rolle zu spielen vermag, ist die Vergleichbarkeit und Wiederholbarkeit fortschrittlicher Arbeitserfahrungen. Lenin spricht von der „Kraft des Beispiels“, durch das die Fortgeschrittensten zu Erziehern und Lehrern werden, deren Leistungen Ansporn für alle sind.

Erinnern wir uns der großen Zahl fortgeschrittener Produktionskollektive, deren hervorragende Arbeitstaten Vorbild waren und Ansporn gaben, ihnen nachzueifern. Wir haben dabei nicht nur die berühmt gewordenen Kollektive im Auge, deren Namen und Ruhm sich in der ganzen Republik verbreitete, sondern die Taten der vielen fortgeschrittenen Kollektive, Neuerer und Rationalisatoren, wie sie sich in fast allen Betrieben der DDR entwickelten. Wir denken dabei auch an die Übernahme erprobter und bewährter sowjetischer Erfahrungen und Neuerermethoden. Erinnert sei hier nur an Lydia Korabelnikowa und ihre Methode zur Einsparung von Roh-, Betriebs- und Hilfsstoffen, an die Kowaljow-Methode zum systematischen Studium